

LIBRETTOS

EINFÜHRUNGSMUSIK HÄSELER,
H 821D

Erde, Schauplatz aller Mängel,
dir wird Gottes Rechte kund.

Erster Teil. Vor der Predigt

1. Chor

Siehe! Ich will predigen deine Gerechtigkeit in der großen Gemeinde! Ich will mir meinen Mund nicht stopfen lassen, Herr, das weißest du! Deine Gerechtigkeit verberg ich nicht in meinem Herzen. Von deiner Wahrheit red ich und von deinem Heil. Ich verhehle deine Güte und Treue nicht vor der großen Gemeinde.

2. Accompagnement

Durchdringe mich; erschüttere mein Gebein,
du majestätische, du göttlich starke Rede!
Drück tief in dies mein Herz dich ein!
Von welchen Lippen floss die Rede,
aus welchem Herzen floss sie her?
Ach! Von des Mittlers reinen Lippen,
aus seinem Herzen floss sie her:
Wer spräche sonst so edel, so entschlossen,
so seiner Tugend sich bewusst mit Gott als er?
Von aller Himmel Chören rings umflossen,
stand der Messias, Gottes Sohn,
vor seines Vaters Richterthron
und sprach; die Harfen schwiegen alle.
Sein göttliches, sein glühendes Verlangen,
die Sünder von dem tiefsten Falle
zu heben, drang ihn, dass er sprach:
„Welch ein Gelübd!“ Ihm dachten die Himmel
feirend nach,
und alle Harfen klangen.

3. Arie

Halleluja! Welch ein Bund!
Welch ein hoher Bundesengel!
Erde, selig Land! Sein Mund
will mit Gottes Gnadenwillen
deiner Lüfte Kreis erfüllen:

4. Recitativ

Du kommst, du kommst! Du bist gekommen,
du, heiligster Sohn Gottes, bist
im Tal des Staubes und der Nacht
in unsrer Welt als Mensch, als Jesus Christ
für uns und unter uns geboren:
Du hast der Wahrheit Recht, der du am Thron
geschworen,
du die Gerechtigkeit, durch dich ans Licht gebracht.

5. Choral

Das ew'ge Licht geht da herein,
gibt der Welt ein'n' neuen Schein;
es leuchtet mitten in der Nacht,
und uns des Lichtes Kinder macht.
Kyrieleis.

6. Recitativ²

*Du predigst Gottes Heil der Welt.
Wer wird von dir nicht eingenommen?
Der Wahrheit strahlend Licht ist durch dich aufgestellt,
und sieget—jeder Dagon fällt:
Und jedes Herz empfindet Scham und Reue.
Du predigst, Herr, das Evangelium,
dass Gott, durch dich versöhnt, dem Sünder ganz verzeihe,
und machst die Welt zum Heiligtum
der allerhöchsten Huld und Treue.
Du stehst, Gesandter aus der Höhe,
in der Versammlung der Gemeinde
und lehrst, dass Gottes Rat geschehe,
und überwindest deine Feinde.*

1. OT: einen

2. Movements 6–10 survive in source OT, but not in any musical source; see introduction.

7. Chor

*Ich sehe dich auf Golgatha,
das Haupt mit einem Dorn umwunden.
Mit welchen Qualen kämpfst du da,
in welchen schweren dunkeln Stunden!
Du Mann der Schmerzen, welch ein Streit!*

*Da predigst du durch Blut und Wunden
Heil Gottes und Gerechtigkeit.*

*Ich sehe dich den dritten Tag:
Wo sind die Mörder deiner Seele?
Hinweg gewischt ist deine Schmach;
du trittst aus deiner Grabeshöhle,
du Mann der Schmerzen, nach dem Streit.*

*Da predigst du durch Sieg und Leben
Heil Gottes und Gerechtigkeit.*

*Ich sehe dich, dein Kleid ist Licht.
Du schwebst auf deinem Wolkenwagen
vor aller Jünger Angesicht,
du Mann der Schmerzen und der Plagen,
schwebst glorreich über Grab und Streit.*

*Da predigst du durch Preis und Ehre
Heil Gottes und Gerechtigkeit.*

8. Recitativ

*Heil und Gerechtigkeit.
Ist dies nicht noch zu aller Zeit,
Herr, unser Gott, die Losung deiner Knechte!
Dein heiligster Befehl an sie, nun auch an mich,
den deine freie Huld zu ihrer Zahl gesellt;
o, dass ich dir gefallen möchte!
Du sprichst zu mir (sei gnädig meiner Seele,
die vor dir bebt, und deinem göttlichen Befehle!)
du sprichst: „Verkündige der Welt:
Ihr habt durch Jesu Christi Tod
Gerechtigkeit und Heil und Stärke.
Liebt ihn und haltet sein Gebot!
Und ahmt ihm nach durch edle Werke!
Dies sprich, mein Knecht! so sehr das Laster droht,
so sehr es schmeichelt, dass dein Mund
vom Ruhme meines Blutes schweige.
Sprich und verhehl ihn nicht! Weh dem, der ihn verfehlt;
ich mache heute meinen Bund*

*mit dir! Du hast mich nicht erwählt;
ich habe dich erwählt! Sei meines Namens Zeuge.“*

9. Arie

*Ich zittre; hilf mir, mein Erbarmer!
Wer ist vor dir nicht schwach, nicht klein!
Wer bin ich? Ach, ich Staub, ich Armer!
Dass du mich rufst, dein Knecht zu sein.
Wie werd ich heilig vor dir leben,
wie meiner Brüder Herz mit mir
zu deinen Tugenden erheben?
Wie dien ich ohne Tadel dir?
Hör auf, mein Herz, hör auf zu beben!
Dein Herr ist Gott! Dein Werk ist sein.*

10. Choral

*Tritt du mir zu und mache leicht,
was mir sonst fast unmöglich deucht,
und bring zum guten Ende,
was du selbst angefangen hast,
durch Weisheit deiner Hände.*

*Du bist mein Vater, ich dein Kind.
Was ich bei mir nicht hab und find,
hast du zu aller Gnüge:
So hilf nun, dass ich meinen Stand
wohl halt und herrlich siege.*

*Dein soll sein aller Ruhm und Ehr,
ich will dein Tun je mehr und mehr
aus hocheureuter Seelen
vor deinem Volk und aller Welt,
so lang ich leb, erzählen.*

Zweiter Teil. Nach der Predigt

Veni, Sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende, qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti. Alleluia.³

11. Chor

*Gott, ich hebe meine Hände
zu dir auf, wie Jesus tat,
und ich bete, wie er bat.*

³. The *Veni, Sancte Spiritus* is not in the musical sources; it is indicated only in OT; see “Choral Music” preface.

Kehre dich zu mir und sende
deinem Knecht Barmherzigkeit!
Denn dir schwört er seinen Eid.

Preis ich deinen Vaterfrieden,
sprech ich deinen Richterfluch
vor dem Volke würdig gnug,
ohn im Fleiße zu ermüden,
wenn dein Geist nicht Kraft verleiht?
Vater der Barmherzigkeit!

Aber darf ich auch erbeben,
wenn mein Herz daran gedenkt,
dass du Seelen mir geschenkt,
die ich leiten soll zum Leben,
darf ich, da dein Wink gebeut?
Vater der Barmherzigkeit!

Deine Güte, deine Treue
war des Mittlers Zuversicht.
Sie erleichtert meine Pflicht,
dass ich ihre Last nicht scheue.
Und sie wird, mich zu erfreun,
allewege bei mir sein.

Sanfte Vatergüte, senke
dich herab mit Kraft und Licht!
Nun, Vater! nun sorg ich⁴ ferner nicht,
wenn ich rede, handle, denke:
Denn du wirst, mich zu erfreun,
allewege mit mir sein.

Unter deinem goldnen⁵ Schilde,
Treue Gottes, scheut mein Herz
keine Mühe, keinen Schmerz
und mein Fuß nicht Dorngefilde;
denn du wirst, mich zu erfreun,
allewege bei mir sein.

Nimm für diese Segensgüter,
Vater, nimm mein Herz zum Dank!
Sei mein Lobspruch, mein Gesang!
Denn du bist mein Hirt und Hüter;
und mir folget durch die Zeiten⁶
Gutes und Barmherzigkeit.

Zum Beschluss

12. Chor [= 1. Chor]⁷

EINFÜHRUNGSMUSIK HORNBOSTEL,
H 821E

Erster Teil. Vor der Predigt

1. Chor

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.

2. Arie

Groß ist der Herr!
Sein weites Heiligtum schallt überall von seines Namens Ehre.
Unzählbare Heere von Sternen und Sonnen bekennen des Ewigen Ruhm.
Die Donner tönen sein Lob; ihn rühmen brausende Meere.

3. Recitativ

Wohin mein Auge blickt, wohin ich höre,
da find ich Zeugen seiner Ehre,
da find ich Zeugen seiner Macht.
Tut nicht ein Tag dem andern diese Lehre,
tut eine Nacht sie nicht der andern Nacht
vernehmlich kund? Wem ist sie unbekannt?
So weit, o Gott, das Wunder deiner Hand,
die Sonne reicht, so weit die Wolken gehen,
verkündigt dich die Stimme der Natur.
Wo ist das Volk,
das ihre Sprache nicht verstehen,
gar nicht verstehen kann? Der Tor verkennt sie nur,
der sie nicht hören will.

4a. Arie

Groß ist der Herr! Ihm lasst uns singen!
Der Herr sei unser Lied.
Ihm lasst uns Preis, Anbetung, Ehre bringen!
Mein ganzes Herze glüht.

4. OT: Nun, nun sorg ich

5. OT: goldnem

6. OT: Zeit

7. The repetition of movement 1 as movement 12 is indicated only in OT; see introduction and commentary.

4b. Chor

Ihr Völker, hört's und kniet im Staube nieder!
Bekent: Der Herr ist Gott!

4c. Chor

Ihr Himmel, tönt von Pol zu Pole wieder
und jauchzt: Der Herr ist Gott!

5. Choral

Groß ist der Herr und mächtig,
groß ist auch, was er macht.
Wer aufmerkt und andächtig
nimmt seine Werk in acht,
hat eitel Lust daran.
Was seine Weisheit setzet
und ordnet, das ergetzet
und ist recht wohl getan.

6. Recitativ

Welch ein Gesang voll Jubel steigt
zu Gottes Thron empor!
Ihr singt ihm, Sünder? Schweiget!
Was sind wir vor ihm? Staub. Doch, wenn sein Ohr
auch auf das Lob des niedern Staubes hörte,
indem ihn dieser Staub aus reinen Trieben ehrte,
so können ihm doch nie die Lieder wohlgefallen,
die von unheil'gen Lippen schallen.
Ihm ist die Schöpfung freudig untertan,
der Himmel betet ihn in tiefster Ehrfurcht an.
Wir Menschen durften frech uns gegen ihn empören
und wagen's, sein Gesetz noch täglich zu entehren,
das er als Oberherr uns gab.

Wie bebt mein Herz vor seinem Grimme!
Schon hör ich seine Richterstimme.
Kannst du, ach decke mich vor seinem Zorn, o Grab,
dass mich auf ewig nicht sein Auge mehr bemerke!

Du zitterst nicht mit mir, o sündiges Geschlecht?
Ist nicht der Gott der Weisheit und der Stärke
auch heilig und gerecht?

Ja, heilig und gerecht, doch Lieb und Huld,
ein Gott, der unsre Schuld
uns gern erlässt, die Sünde gern vergibet,
der Missetaten rächt und doch die Sünder liebet.

7. Dictum. Duett

Also hat Gott die Welt geliebet, dass er seinen eingebor-
nen Sohn gab, auf das alle, die an ihn glauben, nicht verlo-
ren werden, sondern das ewige Leben haben.

8. Recitativ

Welch Entzücken!
Gott, ich soll leben! Wer vermag ihn auszudrücken,
den Dank, den ich—

Es ward der Zeiten Lauf erfüllt,
da kam, in die Gestalt der Sterblichen gehüllt,
vom Thron der Gottheit selbst Jehovahs Sohn hernieder,
verkündigte der Welt durch sich Vergebung wieder
und starb für uns. Noch tut er seinen Bund
und seine göttliche Befehle
durch seine Diener kund.

9a. Chor

Anbetung dem Erbarmer! Preis und Ehre
dem, der für uns den Tod der Sünder starb,
der uns durch Blut und Tod ein ewiges Glück erwarb.
Anbetung, Preis und Ehre!

9b. Choral

Heilig ist unser Gott!
Heilig ist unser Gott!
Heilig ist unser Gott, der Herre Zebaoth!

10. Recitativ

Dreimal beglücktes Volk, das diesen Gott bekennet!
O, was durchdringet meine Brust,
indem mein Mund ihn nennet,
für heilige, noch nie empfundne Lust!
Dich will auch ich mit deinem Volk bekennen,
Gott, dessen Liebe mich, eh ich dich noch gekannt,
umfing; der, eh ich noch empfand,
schon vor der Welt mich liebte! Meine Brust
soll ewig, Gott, für dich von Dank und Liebe brennen.

11a. Arie

Seid mir gesegnet, meine Brüder!
Ich will mit euch mich seiner Güte freun.
Ich will mit euch, meine Brüder, ihm frohe Lieder⁸
in seinem Heiligtume weihn.

8. OT: Ich will mit euch ihm frohe Lieder

Ich will entzückt die süßen Lehren
von jenem Mittler, der für mich auch starb,
aus seiner Diener Munde hören,
vom Leben, das er mir erwarb.

Oft, wenn ich, Gott, dich dachte, bebte
vor deiner Majestät mein Geist zurück,
bis ihn dein hoher Trost belebte.
Nun seh ich Heil in dir und Glück.

Nun mischt in deines Volkes Chöre
dir jauchzend sich mein lautes Loblied ein.

11b. Chor

Stets soll mein Herz voll deiner Ehre,
mein Mund voll deines Ruhmes sein.

Zweiter Teil. Nach der Predigt

*Veni, Sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende, qui per diversitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregasti. Alleluia.*⁹

12. Arie

Noch steht sie, zu des Mittlers Ehre,
trotz allen Stürmen, seine Lehre!
Noch steht sie fest wie Gottes Thron.
Und nie, nie wird sein Wort vergehen;
und ewig, ewig wird sie stehen,
die göttliche Religion!

13. Recitativ

Dies sei dein Trost, du, der du ihr dich weihst!
Dies stärke deinen Geist,
wenn Aberglaub und Spott sie zu erschüttern dräuen!
Dies stärke deinen Mut,
wenn sich der Bosheit Wut
frech wider dich erhebt, sie nicht zu scheuen!
Der Gott, der in der Höhe sitzt,
der die Religion und ihre Diener schützt,
lacht aller Wut, kann jede Macht zerstreuen.

14. Choral

Sein Wort ist unsre Zuversicht;
es wankt, wenn alles wanket, nicht.
Lass Erd und Welt vergehen;
so wird doch unsre Zuversicht,
das Wort des Herrn bestehen.

15. Recitativ

Das Wort des Herrn ist Leben, ist Entzücken.
Der, der im Staube lag, hört es: Von seinen Blicken
floh schnell des Kummers dichte Nacht.
Das Wort des Herrn schafft dauerhafte Freude,
Zufriedenheit und Trost, der uns im Leide,
ja, selbst im Tode mutig macht.

16. Choral

Wenn ringsumher Gewitter auf uns blitzen:
Gott, du bist Vater! Du wirst uns beschützen!
Aus deinem Worte strömt in tiefen Schmerzen
Labsal zum Herzen.

17a. Arioso

Da herrschet lauter Licht, wo sich sein Glanz verbreitet.
Und wo man diesem Glanz sich widersetzt, da streitet
nur schwache Dämmerung mit wilder Dunkelheit.

Da folgt Vernunft oft einem falschen Lichte,
und Zweifel raubt dem täuschenden Gesichte
die Aussicht in die Ewigkeit.

17b. Accompagnement

So tritt denn, Teurer, hin und schwöre!
Wie wird mir? Hör ich recht? Ich höre:

Ja, tritt hin zum Altar, mein Sohn,
und weihe dein Bemühn ganz deines Gottes Ehre!
Zwei Herden weidetest du schon:
Sie liebten beide dich; du liebst sie beide.
Hier diese weidete dein Vater schon.
Ich liebte sie, sie mich. O, welche Freude
entzückt mich, wenn oft am Thron
des Herrn ein Sel'ger mir begegnet,
den Ewigen erhebt und mich umarmt und segnet.
Weil ich ihm einst die Lehre Jesu pries
und ihm durch sie den Weg zum Leben wies.
Wenn jener Knecht des Herrn, um den die Herde weint,

⁹. The *Veni, Sancte Spiritus* is not in the musical sources; it is indicated only in OT; see "Choral Music" preface.

an dessen Stelle du sie weiden sollst, vereint
mit mir, den Herrn erhebt, dass es ihm, sel'ge Freuden!
gelang, zu Gottes Ruhme sie zu weiden.

18. Choral

Steh, Höchster, unserm Lehrer bei!
Lass ihm sein Werk gedeihn!
Lass ihn in deinem Dienst getreu,
und uns ihm folgsam sein!

Zum Beschluss

19. Chor [= 1. Chor]¹⁰

¹⁰. The repetition of movement 1 as movement 19 is indicated only in OT; see introduction and commentary.